

Oben auf der Breitseite vier getriebene, runde Reliefplaketten (Fig. 96), je 30 mm im Durchmesser: 1. der Gekreuzigte, links Johannes, rechts Maria; 2. der Auferstandene mit der Siegesfahne; 3. die Verkündigung, ein Engel mit einem Spruchband; 4. Christus als Weltenrichter, auf einem Throne sitzend, in der linken Hand ein Buch, in der rechten den Scepter.

Es sind sorgfältig gebildete, ausdrucksvolle Arbeiten. Der Kelch selbst stammt wohl aus der Zeit um 1470, jedoch scheint im 16. Jahrhundert der Knauf überarbeitet worden zu sein. Ohne Marken und Beschau.

Patene fehlt.

Vortragkreuz, mit durchbrochenen Kreuzarmen aus Eisenblech in etwas reicherer Durchführung. Der Gekreuzigte an zwei Seiten, sehr formlos, darüber bez. 16. INRI. 52.

Leider hat man bei einer Erneuerung die alten Farben nicht beachtet und das Ganze schwarz mit Gold bemalt.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 214 mm hoch, 147 mm Fussweite. mit sechspassichtigem Fusse und Stiel. Der Knauf mit flachgetriebenen Eiformen zweiseitig, die durch viertheilige Blüten getrennt, und Cuppa bez.:

Joh. B. Börner. J. U. Cath. Elis. Börnerin, gebohrne Beierin.

A^o. 1681.

D

ICG

Dazu beistehende Marke und Dresdner Beschau.

Taufschüssel, Zinn, 30 cm im Durchmesser, tellerförmig, im Boden der Name des Zinngießers Böhmer ohne Marken.

Denkmäler.

Todtenschild des Joachim Kopp, Obrist-Wachtmeister, † 1632(?). In Holz geschnitzt, bemalt, 92 : 120 cm messend (Fig. 97).

Ein langgezogenes Feld mit dem Wappen des Verstorbenen in der Mitte. Darum legt sich eine weitere achtseitige Begrenzung mit der stark zerstörten Inschrift. Die äusserste Umrahmung bildet oben eine Maske mit Anläufen, darüber die üblichen Gebeine, seitlich beflügelte Halbfiguren und Rollwerk, unten ein beflügelter Kopf. Das Ganze eine hübsche Arbeit in den charakteristischen Formen der Zeit. Aus der Inschrift war nur Einiges lesbar. Bez.:

..... Mannhafte Herr Joachim Köppe von
Stetin Obrist Wachmeister zu fuss ist all . . . zu |
plawen in got seeliglich verschieden Anno 1632(?) den
11. September.

In der westlichen Vorhalle aufgehangen.

Todtenschild des Christian David Kopp, † 1637.

Holz, bemalt, 87 : 110 cm messend.

In der Mitte ein langgezogenes Achteck von Leisten begrenzt, mit der Inschrift. Darum legt sich eine in geschwungenen Formen ziemlich roh ausgeschnittene Umrahmung, die durch aufgemalte Anläufe

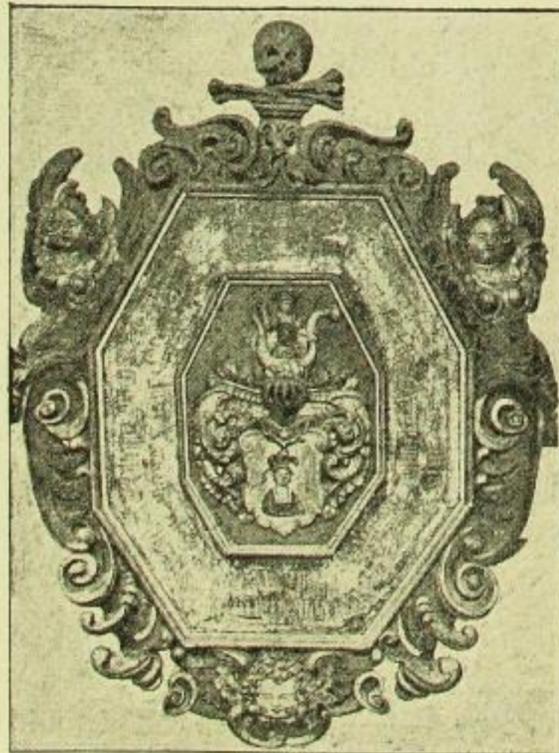


Fig. 97. Plauen, Todtenschild des Kopp.